



Tischlern mit Karsten Schillings

**Handwerk für Kopfarbeiter:
Einzel- und Gruppen-Workshops**



Der Inhalt

Zur Person	3
Der Impuls	4
Die Idee: Das Workshop-Konzept	5
Das Material: Holz – ein sinnlicher Werkstoff	6
Die Werkstatt: Professionelle Ausstattung	7
Das Workshopangebot:	
Einzelworkshop: „Tischlern für Kopfarbeiter“	8
Gruppenworkshop: „Tischlern für Manager“	9
Gruppenworkshop: „Tischlern im Team“	10
Einzelworkshop: „Tischlern gegen Burn-out“	11
Paar- und Gruppenworkshop: „Tischlern für Väter & Söhne“	12
Erfahrungsbericht I	13
Erfahrungsbericht II	14

Zur Person

Kontakt:

Karsten Schillings
Jüdefelder Straße 32
48143 Münster

www.tischler-schillings.de
E-Mail info@tischler-schillings.de

Fon (0251) 1 33 35 98
Fax (0251) 1 33 35 99
Mobil 0172 290 99 44



Karsten Schillings

- Geboren in Lüdenscheid am 22.05.1963
- Lehramtsstudium
- Tischlerausbildung und zehn Jahre in verschiedenen Betrieben tätig
- selbständiger Tischlermeister seit 2001
- Ausbilder an der Handwerkskammer Münster
- Gestalterausbildung an der Akademie für Gestaltung HBZ Münster
- Mitglied im Arbeitskreis Angewandte Kunst Münster
- Zahlreiche Ausstellungen mit designorientierten Möbeln und Objekten
- Bericht im Buch „TRENDS UND LIFESTYLE-MÜNSTER“, Umschau Verlag

Handwerkliche Qualifikation

Nach zehnjähriger Tätigkeit in verschiedenen Handwerksbetrieben, von der Dorfschreinerei über die Hamburger Designwerkstatt für Plexiglas Möbel (Design und So) bis zur Firma Kuhn Design-Münster, absolvierte ich die Meisterschule in Münster. Seit 2001 bin ich selbstständig unter dem Motto „Lösungen auf dem Holzweg“ tätig. Schwerpunkt meiner Tätigkeit sind neben getischlerten Design-Objekten vor allem individuelle Möbel sowie Raumkonzepte.

Pädagogische Qualifikation

Neben der Lehrerausbildung mit erstem Staatsexamen habe ich jahrelang nebenberuflich als Reiseleiter und Skilehrer gearbeitet und dabei Erfahrung und Sicherheit im Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft erworben.

Nach der Meisterschule war ich neben meiner Selbständigkeit vier Jahre in der Handwerkskammer Münster als Ausbilder mitverantwortlich für die praktische Ausbildung der Tischler in der Lehrwerkstatt. Seit zwei Jahren bilde ich selbst einen Tischlerlehrling aus. In den vergangenen Jahren habe ich mehrere Praktikanten aus unterschiedlichen Berufsfeldern in meiner Werkstatt betreut.

Gestalterisch-künstlerische Qualifikation

Nach der berufsbegleitenden Ausbildung zum Gestalter (HWK) wurde meine Abschlussarbeit mit dem „Preis der Besten“ in Köln ausgezeichnet und ich wurde 2008 in den Arbeitskreis Angewandte Kunst Münster aufgenommen. Seitdem habe ich an zahlreichen Ausstellungen mit design- oder kunstorientierten Möbeln und Objekten teilgenommen.

Der Impuls

Leistungen für den „aktiven Gast“:

- Fachkundige Materialbeschaffung
- Professionell ausgestattete Werkstatt
- Anleitung und Hilfe
- Individuelle Bestimmung von Ausführung und Qualität
- Termingerechte Fertigstellung (im Zweifelsfall durch mich)
- Am Ende steht ein hochwertiges Produkt mit emotionaler „Aufladung“
- Vollkommene Preistransparenz bei der Möbelherstellung mit Selbstbeteiligung



„Ich will einfach nur noch mal einige Tage bei Ihnen arbeiten, da ich mich lange nicht so entspannt habe und so gut abschalten konnte, wie in den Tagen in Ihrer Werkstatt!“

2009 bat mich ein Bekannter, der als promovierter Chemiker in der Industrie tätig ist, um den Zuschnitt von einigen Brettern. Er wollte einfache Kinderzimmermöbel selbst tischlern, stieß aber an deutliche Grenzen sowohl bezüglich seines Fachwissens als auch bei den ihm zur Verfügung stehenden Werkzeugen und Maschinen. Spontan bot ich ihm an, er möge drei Urlaubstage in meiner Werkstatt verbringen, um dort die Möbel mit meiner Hilfe komplett selbst zu bauen. Gesagt, getan.

Das Fazit: Mein Bekannter, der als Manager bei einem großen Chemie-Konzern arbeitet, war von den Tagen in meiner Werkstatt ebenso begeistert wie von seinen eigenhändig gefertigten Möbeln. Er fragte nach der Möglichkeit, noch mal einige Tage kommen zu können, und zwar einfach, um mir bei der Arbeit zu helfen.

Diese Aussage deckt sich mit Kommentaren von drei weiteren „Praktikanten“, die voll im Berufsleben stehend „einfach mal ein paar Tage hospitieren“ wollten. Aus völlig unterschiedlichen Branchen kommend – Theologe, Ingenieur und Psychologe – wollten sie einmal handwerklich arbeiten und abends sehen, was sie den Tag über im wahrsten Sinne des Wortes „geschafft und geschaffen“ haben. Übereinstimmend berichteten Sie von einem guten Gefühl der Entspannung und Sammlung infolge der ungewohnten körperlichen Tätigkeit.

Aus diesen Rückmeldungen wurde die Idee geboren, die Möglichkeit der Erfahrung von erfüllender handwerklicher und körperlicher Arbeit, gepaart mit der eigenhändigen Herstellung eines Holzproduktes, professionell einem größeren Personenkreis zugänglich zu machen.

Die Idee

Das Workshop-Konzept



Ziel ist, Menschen deren Arbeitsalltag eher von geistiger Arbeit geprägt ist, (wieder) die Erfahrung von handwerklich-körperlicher Tätigkeit zu ermöglichen. Im Vordergrund steht das Erlebnis handwerklicher Arbeit und der daraus resultierenden körperlichen und mentalen Erfahrungen.

Handwerkliche Arbeit beansprucht stets den ganzen Menschen. Sie erfordert eine hohe Konzentration auf eine oft komplexe, geplante, konkrete Handlung. Dabei zentriert sich der Geist, blendet negative Gedanken und sonstige störende Umwelteinflüsse aus. Man ist ganz bei sich und versenkt sich ins handwerkliche Tun, ins Werk. Teilnehmer berichten von einer angenehmen und nachhaltigen Entspannung sowie dem Gefühl der Entschleunigung. Die am Ende des Tages auftretende Müdigkeit wird als angenehm und zufriedenstellend empfunden. Ein Effekt, den wohl viele Menschen in dieser Zeit zu schätzen wissen.

Am Ende steht immer ein konkret nutzbares, hochwertiges Produkt. Dieses selbst geschaffene Werkstück begleitet die Teilnehmer lange. Stolz und Zufriedenheit über das sichtbare Ergebnis erfüllt sie, und die Freude daran wird die positiven Erfahrungen des Kurses nachhaltig lebendig halten.

Das Material

Holz – ein sinnlicher Werkstoff



Die Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Natur sind an keinem anderen Beispiel so eindrucksvoll nachvollziehbar, wie bei Holz. Als grundlegender Rohstoff, der von Natur aus dem Menschen zur Verfügung steht, wird Holz schon seit über 400.000 Jahren vom Menschen genutzt.

Unentbehrlich als Brennstoff, Material für Gegenstände des täglichen Gebrauchs, in der Kunst und als Baumaterial wird Holz wie kaum ein anderer Rohstoff so vielfältig und ideenreich bis in die Gegenwart genutzt. Zukunftsweisende Technologien verdeutlichen, dass ein Ende dieser Entwicklung keineswegs in Sicht ist.

Holz kann überaus spröde sein, bietet im Bearbeitungsprozess Widerstand. Dann wieder fügt es sich, zeigt sich sogar biegsam. Vor allem ist Holz ein überaus sinnlicher, alle Sinne ansprechender, ja anregender Werkstoff.

Schon der Holzgeruch, der typisch für eine Tischlerei ist, macht Lust auf die handwerkliche Arbeit. Und wenn schließlich nach dem letzten Schliff die Oberfläche des Werkstücks einen seidenmatten Glanz annimmt und sich handschmeichlerisch präsentiert, ist dies für viele mit einem Glücksgefühl verbunden, bei dem man mit Stolz auf das geschaffene blickt. Auch davon berichten die Teilnehmer der Workshops immer wieder .

Die Werkstatt

Professionelle Ausstattung

Eine Besonderheit des Angebotes ist, dass die Workshops in den Räumen einer professionellen, modernen Tischlerwerkstatt stattfinden.

Die 600 m² große Tischlerei mit modernem Maschinenpark liegt in einem Industriegebiet in Münsters Norden. Die Werkstatt wird von sechs selbständigen Tischlermeistern als Werkstattgemeinschaft genutzt, wodurch eine Atmosphäre außergewöhnlicher Betriebsamkeit und Kreativität herrscht.

Kursteilnehmer sind begeistert von der authentischen Atmosphäre in der Werkstatt: Hier riecht es nach Arbeit im wörtlichen und positiven Sinn.

Neben der eigenen handwerklichen Tätigkeit können Teilnehmer einen interessanten, inspirierenden Blick über den Tellerrand werfen und dabei erfahren, dass Möbel eben nicht aus der industriellen Massenproduktion eines schwedischen Möbelkonzerns stammen müssen. (Wie in der Sendung mit der Maus: „Wo kommen die schönen Möbel her?“)

Je nach Art des Kurses können Maschinenarbeiten unter Anleitung stattfinden oder es wird schwerpunktmäßig an einem Arbeitsplatz rein handwerklich gearbeitet.

Insbesondere die professionelle Ausstattung der Werkstatt, gepaart mit hoch qualifizierten Kursleitern, garantiert neben dem Spaß an der Arbeit auch die Fertigstellung eines Produktes in hoher handwerklicher Qualität, Funktionalität und guter Gestaltung. (Kein Bastelkurs.)



Einzelworkshop

Dieses Angebot richtet sich an einzelne Freiberufler sowie leitende Mitarbeiter aus Industrie, Dienstleistung und Handel.

Zeit (auch am Wochenende) und Dauer sowie das herzustellende Werkstück sind frei wählbar.



„Tischlern für Kopfarbeiter“

In ihrem Berufsalltag werden „Kopfarbeiter“ wie z. B. Manager, Juristen, Ärzte, Unternehmensberater, Steuerberater, Architekten, Banker aber auch Lehrer oder Theologen so gut wie nicht körperlich gefordert.

Komplexe Aufgaben erfordern hohe Konzentration. Zeitdruck führt zu hoher Belastung, sogar latenter Überbelastung. Unabhängig von ihrer konkreten Tätigkeit lässt die Abstraktheit der einzelnen konkreten Aufgabe oft unweigerlich die Frage nach dem Sinn und Zweck des eigenen Tuns aufkommen.

Das Ziel des Workshops ist, diesem Gefühl der Entfremdung durch kreative-handwerkliche und vor allem konkret-produktive Tätigkeit ein wohlthuend anderes Erleben entgegen zu setzen.

Angeboten wird ein produktiver Aufenthalt unter Anleitung und Mitarbeit in der Tischlerei. Dieses Angebot besticht durch seine absolute Individualität. Der zeitliche Ablauf kann komplett variabel gestaltet werden. Des Weiteren ist das herzustellende, persönlich gewünschte Produkt – vom Kniebrett über Tisch, Stuhl bis zur kompletten Küche – nahezu frei wählbar.

Der Teilnehmer hat Einfluß auf alle Prozesse: Planung, Gestaltung, Materialwahl, Qualitätsstandard, Anteil der Selbstbeteiligung.

Die Bereicherung für den Teilnehmer liegt in dem ganzheitlichen Ansatz und dem hohen Grad der Selbstbestimmung. Er genießt den anregenden und auch sinnlichen Gehalt handwerklicher Tätigkeit und lernt eine im Vergleich zur sonstigen Tätigkeit komplett andere Dimension sinnvollen Arbeitens kennen.

Andererseits kann er aber auch das unter seiner Mitwirkung gefertigte Produkt in den Vordergrund stellen. Zudem ist sicher gestellt, dass das bearbeitete Produkt auf jeden Fall termingerecht vollendet wird, da bei möglichen Verzögerungen der Tischlermeister helfend eingreifen kann.



Gruppenworkshop

Dieses Angebot richtet sich an kleine Gruppen leitender Mitarbeiter aus Industrie, Dienstleistung und Handel.

Dauer:
2 – 3 Tage am Wochenende

Leistungen:
Werkzeugstellung, Materialbeschaffung, Sicherheitsausrüstung (Schuhe, Gehörschutz), 2 Brotzeiten und gemeinsames Abendessen in einem original Münsteraner Gasthaus.



„Tischlern für Manager“

Komplexe Führungsaufgaben erfordern die gleichzeitige Konzentration auf zahlreiche Teilprozesse und intensive Abstimmung innerhalb des Teams. Weil in der arbeitsteiligen Welt oft der Blick für das große Ganze aus dem Blick gerät, schiebt sich zwangsläufig die Frage nach dem Sinn und Zweck des eigenen Tuns in den Vordergrund.

Diesem Gefühl der Entfremdung und permanenter Abstraktion setzen die angebotenen Tischlerkurse das Erleben eines weitgehend selbstbestimmten und selbstorganisierten Produktionsprozesses entgegen.

Das Ziel ist, in einem kleinen Team ein gemeinsam definiertes Produkt durch hand-werkliche Tätigkeit anzufertigen. Im Vordergrund steht das Erlebnis der Arbeit am konkreten Produkt.

Angeboten wird ein produktiver 2-Tageskurs unter Anleitung in der Tischlerei. Die Teilnehmer haben Einfluß auf alle Prozesse: Planung, Gestaltung, Materialwahl, Qualitätsstandard. Der Kursleiter begleitet die Arbeit mit fachlichem Rat und ebensolcher Tat, damit das Werk gelingt.

Die Bereicherung für die Teilnehmer liegt in dem ganzheitlichen Ansatz und dem hohen Grad der Selbstbestimmung. Sie genießen den anregenden und auch sinnlichen Gehalt handwerklicher Tätigkeit und lernen eine im Vergleich zur sonstigen Tätigkeit völlig andere Dimension sinnvollen Arbeitens kennen.

Das Werkstück wird auf jeden Fall vollendet, da bei möglichen Verzögerungen der Tischlermeister helfend eingreifen kann.



Gruppenworkshop

Dieses Angebot richtet sich an Mitarbeiter-Teams aus Industrie, Dienstleistung und Handel.

Dauer:
2 – 3 Tage am Wochenende

Leistungen:
Werkzeugstellung, Materialbeschaffung, Sicherheitsausrüstung (Schuhe, Gehörschutz), 2 Brotzeiten und gemeinsames Abendessen in einem original Münsteraner Gasthaus.



„Tischlern im Team“

In der arbeitsteiligen Welt gerät meist der Blick für das große Ganze aus dem Blick. Komplexe Aufgaben zergliedern sich in zahlreiche Teilprozesse, die eine intensive Kooperation innerhalb des Teams erfordern.

Beim Einzelnen setzt dies einen hohen Abstraktionsgrad voraus, verbunden mit dem Gefühl der Entfremdung. Diesem setzen die angebotenen Tischlerkurse das Erleben eines weitgehend selbstbestimmten und selbstorganisierten in sich geschlossenen Produktionsprozesses entgegen.

Das Ziel ist, in einem kleinen Team ein gemeinsam definiertes Produkt durch handwerkliche Tätigkeit anzufertigen. Im Vordergrund steht der Prozess des Team-Buildings.

Angeboten wird ein produktiver 2-Tageskurs unter Anleitung in der Tischlerei. Die Teilnehmer haben Einfluß auf alle Prozesse: Planung, Gestaltung, Materialwahl, Qualitätsstandard. Zu realisierende Produkte können sein:

- Meetingpoint mit Steharbeitsplatz
- Pinwand, Flipchart, Stehhilfe
- Konferenztisch, Kaffeebar, Steckstühle

Der Kursleiter begleitet die Arbeit mit fachlichem Rat und ebensolcher Tat, damit das Werk gelingt.

Die Bereicherung für die Teilnehmer liegt in dem ganzheitlichen Ansatz und dem hohen Grad der Selbstbestimmung. Sie genießen den anregenden und auch sinnlichen Gehalt handwerklicher Tätigkeit und lernen eine im Vergleich zur sonstigen Tätigkeit völlig andere Dimension sinnvollen Arbeitens kennen. Das Resultat der gemeinsamen Arbeit ist ein konkretes Werkstück, das anschließend im Büroumfeld platziert, die Erinnerung an dieses Gemeinschaftserlebnis nachhaltig lebendig hält.

Auch hier gilt: Das Werkstück wird auf jeden Fall vollendet, da bei möglichen Verzögerungen der Tischlermeister helfend eingreifen kann.



Einzelworkshop

Dieser Kurs bedarf einer individuellen Planung und wird in Zusammenarbeit mit einer erfahrenen Psychologin durchgeführt.

Zeit und Dauer sowie das herzustellende Werkstück sind frei wählbar.

Leistungen:
Werkzeugstellung, Materialbeschaffung, Sicherheitsausrüstung (Schuhe, Gehörschutz)



„Tischlern gegen Burn-Out“

Die hohen Anforderungen im Arbeitsalltag erzeugen bei immer mehr Menschen das Gefühl latenter Überbelastung. Unabhängig von ihrer konkreten Tätigkeit lässt die Abstraktheit der einzelnen konkreten Aufgabe oft unweigerlich die Frage nach dem Sinn und Zweck des eigenen Tuns aufkommen. Oft schlägt diese Frage bis ins Privatleben durch und belastet Familie und Partnerschaft.

Beim Workshop „Tischlern gegen Burn-out“ liegt der Focus auf einem therapeutischen Ansatz. Stressabbau und Burn-Out-Prävention sind die Ziele. Mit kreativ-handwerklicher und vor allem konkret-produktiver Tätigkeit setzt der Workshop setzt dem Gefühl der Entfremdung ein wohlthuend anderes Erleben entgegen.

Angeboten wird ein produktiver Aufenthalt unter Anleitung und Mitarbeit in der Tischlerei. Eine erfahrene Psychologin begleitet den Teilnehmer. Dieses Angebot besticht durch seine absolute Individualität. Der zeitliche Ablauf kann komplett variabel gestaltet werden. Des Weiteren ist das herzustellende, persönlich gewünschte Produkt – vom Kniebrett über Tisch, Stuhl bis zur kompletten Küche – nahezu frei wählbar.

Der Teilnehmer hat Einfluß auf alle Prozesse: Planung, Gestaltung, Materialwahl, Qualitätsstandard des Werkstücks.

Die Bereicherung für den Teilnehmer liegt in dem ganzheitlichen Ansatz und dem hohen Grad der Selbstbestimmung. Er genießt den anregenden und auch sinnlichen Gehalt handwerklicher Tätigkeit und lernt eine im Vergleich zur sonstigen Tätigkeit komplett andere Dimension sinnvollen Arbeitens kennen.



Gruppen-/Paarworkshop

Dieses Angebot richtet sich an einzelne Freiberufler sowie leitende Mitarbeiter aus Industrie, Dienstleistung und Handel.

Zeit (auch am Wochenende) und Dauer sowie das herzustellende Werkstück sind frei wählbar.



„Tischlern für Väter & Söhne“

Trotz ständiger Aktivität in allen Lebensbereichen fehlt oft ein wirkliches gemeinsames Erleben von Freizeit, das Eltern und ihre Kinder in gleichem Maße fesselt.

Die gemeinsamen Stunden oder Tage in einer professionellen Tischlerwerkstatt sind eine besondere Möglichkeit, die Bindung zwischen Eltern und Kindern, vor allem zwischen Vätern und Söhnen zu stärken.

Alle Beteiligten betreten eine für sie in der Regel neue Umgebung und beginnen den Workshop mit der gleichen Neugierde auf das Kommende. Erfahrungsgemäß lieben es die Söhne, dass Ihre Väter keinen oder nur wenig Wissensvorsprung beim Tischlern haben und beide nun „auf Augenhöhe“ an ein gemeinsames Projekt herangehen. Väter hingegen erleben häufig neue, oftmals überraschende Seiten an ihren Söhnen. Es macht ihnen Freude ihre Motivation, das Interesse und die Ausdauer zu erleben.

Wie bei allen angebotenen Workshops steht auch hier neben dem Erlebnis des kreativen Arbeitens und des gemeinsamen Erlebens ein nutzbares Produkt im Mittelpunkt.

So gibt es die Möglichkeit in einer kleineren Gruppe an einem vorgegebenen Produkt zu arbeiten wie z. B. an einer Skateboardrampe, oder an afrikanischen Steckstühlen für den Abend am Lagerfeuer. Auch können konkrete Möbel für das Jugendzimmer – wie ein neues Bett, Regal oder ein neuer (Schreib-)Tisch – erstellt werden.

Ein Erfahrungsbericht I

Dr. Thomas John, Manager aus der Industrie

„Als durchschnittlich handwerklich begabter Vater hatte ich mir vorgenommen, meinem Sohn ein paar funktionelle Möbel für sein Kinderzimmer zu bauen. Ich erstellte eine Konstruktionszeichnung mit allen Maßen. Die Zuschnitte der Bretter wollte ich von einem Tischler ausführen lassen, während ich die Montage direkt im Kinderzimmer meines Sohnes durchführen wollte.

Ich kontaktierte Tischlermeister Karsten Schillings, um die Zuschnitte der Bretter zu besprechen und ausführen zu lassen. Nach erstem fachmännischem Blick auf die Zeichnung sah Herr Schillings schnell, dass die Konstruktion einige Schwächen aufwies und es mit dem reinen Zuschnitt der Bretter nicht zu einem erfolgreichen Bau der gewünschten Möbel führen würde. Er bot mir an, die Möbel unter seiner Anleitung in seiner Werkstatt zu bauen, was ich dankend annahm.

In den folgenden zwei Arbeitstagen konnte ich nicht nur einen Einblick in den Alltag eines Tischlers gewinnen, sondern erfuhr auch, welche Arbeitsschritte und welchen Aufwand das Erstellen eines Möbelstücks erfordern. Gleichzeitig konnte ich bei jedem Arbeitsgang Einfluss auf die Ausführung – soweit technisch möglich – und die Qualität der Möbel nehmen, was sich nicht zuletzt auf die Preisgestaltung positiv auswirkte.

Zum Erstaunen von Herrn Schillings sagte ich ihm nach getaner Arbeit, dass ich mich trotz der körperlichen Anstrengungen in den zwei Tagen sehr entspannt hätte und allein aus diesem Grund gerne erneut einige Tage bei Ihm arbeiten würde, gegebenenfalls als Praktikant. Besonders erfüllend war für mich, dass ich das Ergebnis meiner Bemühungen jederzeit sehen und anfassen konnte. Denn als Manager und reiner „Schreibtischtäter“ in einem Weltkonzern ist das „Erfühlen und Sehen“ der eigenen Arbeitsleistung doch eher selten der Fall.“

Ein Erfahrungsbericht II

Freiberufler als Praktikant

„Während meiner freiberuflichen Tätigkeit als Projektingenieur ergab es sich im Jahre 2007, dass ich für eine Zeit ohne Auftrag war. Da ich gerne mal wieder mit meinen Händen etwas erarbeiten wollte, kam mir der Gedanke, bei einem Tischler, der mir von einem befreundeten Ausbilder der Akademie für Gestaltung empfohlen wurde, nach der Möglichkeit eines Praktikums zu fragen. So rief ich Karsten Schillings an, und er stimmte zu, dass ich für eine unbestimmte Zeit als Praktikant bei ihm mitlaufen konnte.

Gleich am nächsten Tag machte ich mich in seine Werkstattgemeinschaft auf, wo er mir erst einmal den Betrieb und die wesentlichen Maschinen zeigte. Allzu viel Zeit blieb dafür allerdings nicht, da Herr Schillings gerade mit Hochdruck an einer Badezimmereinrichtung für einen Kunden baute. Das brachte mir auch die Gelegenheit, mich sofort in der Werkstatt nützlich zu machen. Herr Schillings übergab mir kurzerhand den Exenterschleifer, mit dem ich das Oberflächenfinish der Kundenmöbel fortsetzen durfte. Da es sich um einen Kundenauftrag handelte, in dem schon erheblicher Material- und Arbeitsaufwand steckte, und ich bei unvorsichtiger Behandlung das ganze Werk hätte ruinieren können, war ich sehr stolz über das entgegengebrachte Vertrauen.

So gingen die Tage für mich sehr interessant und mit dem guten Gefühl ins Land, wieder etwas mit meinen Händen mitgestaltet und auch viel gelernt zu haben. Herr Schillings nahm sich, wann immer möglich, die Zeit mir Wissen zu vermitteln: sei es in Werkstoffkunde, in Bearbeitungsverfahren, Konstruktionsmethoden oder Umgang mit Lieferanten und Kunden. Dabei spürte ich, dass er viel Talent und Geduld als Ausbilder hatte und es ihm auch großen Spaß bereitet, sein Wissen weiterzugeben.

Leider musste ich bereits nach zwei Wochen ein neues Projekt betreuen und musste das Praktikum beenden. Somit konnte ich nicht, wie ursprünglich geplant an der Herstellung der Möbel, die ich inzwischen bei Herrn Schillings in Auftrag gegeben hatte, mitwirken.

Seit über einem Jahr erfreuen wir uns an diesen Küchen- und Eßzimmermöbeln! Wir haben dazu einen ganz anderen Bezug als zu Einrichtung aus dem Möbelhaus, weil wir sie mit dem Tischlermeister zusammen konzipiert und gestaltet haben. Ich habe bedauert, mich nicht beim Bau der Möbel aktiv beteiligen zu können. Doch seit dem Praktikum besteht in mir der Wunsch fort, selbst mitarbeiten zu können, wenn wir die nächsten Möbel bei Herrn Schillings in Auftrag geben!“